

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 4/2002

Auswertung der Umfrage zum **30. Juni** über die Ernteaussichten für Feldfrüchte/Grünland sowie zum **10. Juli** für die Apfeleernte
An die Berichterstatteinnen und Berichterstatte

Ernteprognose für Getreide, Raps und Äpfel Anfang Juli

Zuerst möchte ich mich bei den Feldfrüchte- und Gemüseberichterstatte für den späten Zugang der Berichtskarten und Fragebögen entschuldigen. Wegen Personalengpässen gingen die Erhebungsunterlagen eine Woche zu spät raus. Datengrundlage für diese – nicht mehr aktuelle - Prognose sind die Schätzungen der Ernteberichterstatte zu Anfang Juli.

Vom 4.7. bis 16.7. wurden im Wesertal und der Heide die ersten Wintergerstenflächen bei allgemein enttäuschenden Erträgen gedroschen. Die üppigen Bestände brachten nicht den erhofften Ertrag. Die feucht-warmen Wochen im Mai und Juni haben in den dichten Beständen die Pilzkrankheiten stark gefördert und auch Ertrag gekostet. Durch immer genügend Feuchtigkeit hatten die Pflanzen wenig Wurzelwerk gebildet, dadurch wurden sie schon für die geringste Trockenheit anfällig und brachen oft schon früh zusammen. Winterraps wurde erst vereinzelt gedroschen. Der Wachstumsstand war eigentlich bis 10.7. im Landesdurchschnitt für alle Feldfrüchte sehr vielversprechend. Am 10.7. gab es ein großes Unwetter, bei dem sehr viele Getreide- und Rapsfelder ins Lager gingen (vgl. Bild 1), insbesondere auf den guten Böden südlich der A2. Verstärkt im Raum Hameln wurden größere Gebiete vom Hagel getroffen. Viele Raps-, Mais- und Getreidefelder dort sind als Totalausfälle abzuschreiben (vgl. Bild 2).

Rekordniederschläge im Kammergebiet Hannover

Die in diesem Schreiben genannten Zahlen zur Getreideernte beruhen auf Schätzungen vor dem 10. Juli. Die Schäden durch den Windwurf am 10. Juli und die starken Niederschläge am 17. und 18. Juli konnten in der Bewertung noch nicht berücksichtigt werden. In allen Tabellen wird darauf hingewiesen, dass es sich um **Ernterwartungen vor den Unwetterschäden** handelt! Am 17. Juli prallte über Ost-Niedersachsen ein Tiefdruckgebiet mit feuchter Luft aus dem Mittelmeerraum mit einem Hochdruckgebiet im Westen zusammen. Das Tief hatte sich sozusagen durch die „Hintertür“ aus dem Südosten angeschlichen. Sonst kommen Tiefdruckgebiete meist aus dem Westen angeweht.

So erklärt sich auch, dass vom 17. bis 20. Juli viele Felder im Kammergebiet Hannover absoffen, während an der Ems munter weiter Wintergerste und Raps gedroschen wurde. Trotzdem werden wegen der im Westen und Nordwesten besonders hohen Nasseschäden im Herbst und Winter (vgl. Info 1/2002) dort auch keine hohen Erträge erwartet. Östlich einer Linie von Cuxhaven nach Diepholz fielen in der 29. Woche 60 bis 140 mm Regen, in Emden nichts. Die Regenmengen östlich der Weser waren noch extremer als im schon schlimmen September 2001. Die Mährescher können nun länger nicht in die nassen Felder. Raps wird weiter ausfallen. Bei noch stehender Wintergerste brechen die Ähren ab. Die große Feuchtigkeit im Boden lässt das liegende Getreide nicht trocken werden, gefährdet Ertrag und Qualität.

Nach den Unwettern wird in weiten Teilen des Kammergebietes Hannover mit erheblichen Ertrags- und Qualitätsverlusten bei Getreide gerechnet. Die weitere Schadensentwicklung wird davon abhängen, wie lange das Lagergetreide der Feuchtigkeit ausgesetzt bleibt. Es wird vermutlich sehr unterschiedlich in den Regionen ausgehen.

Ernteschäden bei Wintergerste kosten 16% des Ertrages?

Die Ernteberichterstatte schätzten den Wintergerstenertrag Anfang Juli auf rund 68 dt/ha (vgl. Tab. 3 bis 5a). Nach den aktuellen Messwerten der „Besonderen Erntermittlung“ sind die Ernteschäden inzwischen so hoch, dass auch für den Landesdurchschnitt mit einem rund 16% geringeren Ertrag gerechnet werden muss. Diese 16% für Wintergerste sind ein Durchschnittswert für das Land. Darin sind die Erträge der ungeschädigten Bestände aus dem Westen und die Totalausfälle im Bereich Hameln enthalten. Wie das bei den anderen Getreidearten und bei Raps sein wird, ist schwer zu bestimmen. Im Jahr 1993 regnete es im Juli 153 mm und die Ertragserwartung bei Winterraps vom 30.6. sank nur um 5%. Die heftigen Niederschläge droschen dieses Jahr im Großteil des Kammergebietes Hannover mit rund 100 mm konzentriert auf zwei Tage (17./18. Juli) auf einen fast reifen Bestand ein. Die Schäden werden hier vermutlich höher als 1993 ausfallen, wo die Niederschläge über eine längere Zeit verteilt waren.

Grünland mit Befahrbarkeitsproblemen

Vom Grünland sollte vor Pfingsten der erste Schnitt in die Silos gebracht worden sein. Das Hauptproblem in den als Grünland genutzten, küsten- und flussnahen Tieflandstandorten ist dieses Jahr die schwierige Befahrbarkeit der Flächen zur Pflege und Ernte. Die vielen Niederschläge sammeln sich in den Tieflandgebieten und füllen die Gräben. Wegen der zu erwartenden Fahrschäden konnte das Land zu den optimalen Zeitpunkten oft nicht befahren werden. Der zweite Schnitt Ende Juni war ein Wettlauf mit den Regenschauern. Insgesamt gab es, wie in einem feuchten Jahr zu erwarten ist, hohe Graserträge.

Beteiligung an der Apfelsortenstichprobe gestiegen

Von den 481 an die Stichprobenbetriebe zur Ermittlung der Apfeleernte im Marktobstanbau verschickten Fragebögen wurden bis zum 23.07.02 218 Bögen ausgefüllt zurückgeschickt oder gefaxt. Die 218 Betriebe machten Ertragsangaben für 652 Apfelanlagen. Insgesamt befinden sich in der Stichprobe noch 1374 Anlagen. Die Antwortquote hat sich damit auch für diese ungeliebt frühen Einschätzungen etwas gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Ein Drittel weniger Äpfel aus Niedersachsen

Leider hat sich die in der Info 2 geäußerte Hoffnung, dass sich die schlechte Benotung des Wachstumsstandes der Äpfel zu den Obstumfragen am 20. Mai und 10. Juni doch noch etwas verbessern würde, nicht erfüllt. Die Obstbauern rechnen mit einer gegenüber letzten Jahr um 35% geringeren Ernte (vgl. Tab. 6). Besonders bei Cox Orange kommt es häufiger zu Totalausfällen. Die guten Vegetationsbedingungen mit Wärme und Feuchtigkeit im Mai und Juni haben die Obsthölzer vor allen in das Wachstum der Bäume und nicht in die Fruchtbildung gesteckt. Dadurch war der Juni/Julifall relativ hoch. Es fehlte die Sonne. Zur Zeit stehen viele Bäume im Alten Land im Wasser. Die aktuellen Flächenveränderungen in den Meldebetrieben sind als Hinweise auf die aktuellen Verschiebungen im Sortenspektrum aufgeführt. Sie können aber nicht auf die Landesflächen übertragen werden, da dafür der Rücklauf noch zu gering ist und erfahrungsgemäß bei den Ausfällen viele Betriebsaufgaben / Rodungen dabei sind, die noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Tab. 1: Benotung des Wachstumsstandes von Blattfrüchten Anfang Juli 2002

Kammer/Land	Mais			Erbsen			Ackerbohnen			Industriekartoffeln			Speisekartoffeln			Zuckerrüben			Runkelrüben		
	00	01	02	00	01	02	00	01	02	00	01	02	00	01	02	00	01	02	00	01	02
	Noten *																				
Kammer Hannover	2,6	3,1	2,8	2,8	2,5	2,6	3,0	2,6	2,7	2,6	2,5	2,4	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	2,5	2,7	2,9	2,6
Kammer Weser -Ems	2,3	3,1	2,6	2,7	2,6	2,4	2,5	2,7	2,5	2,3	2,5	2,4	2,4	2,6	2,4	2,5	2,8	2,5	2,6	2,9	2,5
Land Niedersachsen	2,5	3,1	2,7	2,8	2,5	2,6	2,9	2,7	2,7	2,5	2,5	2,4	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,9	2,6

* Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Tab. 2: Grünlandernte

Fruchtart	1.Halbjahr	Jahr	Wachstum												
	1998	1998	Apr 99	1999	1999	Apr 00	2000	2000	Apr 01	2001	2001	Apr 02	2002	2002	Apr 02
	dt Heu/ha		Note												
Klee, Klee gras	57,1	107,4	2,8	55,4	100,1	2,4	53,4	103,9	2,8	46,6	105,5	2,8	56,7	105,5	2,8
Acker gras	65,3	112,3	—	61,0	113,6	—	58,6	119,1	—	59,0	120,0	—	63,6	120,0	—
Wiesen	57,3	103,4	2,9	54,8	103,8	2,7	54,1	110,3	2,9	52,8	107,0	3,1	56,4	107,0	3,1
Mähweiden	59,7	107,3	2,8	56,1	106,1	2,6	56,5	118,0	2,9	54,6	114,2	3,1	58,5	114,2	3,1

* Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Tab. 3: Ernterwartung vor den Unwetterschäden im Juli 2002 in den Landschaften Niedersachsens

Niedersächsische Landschaften	W.Weizen			Roggen			W.Gerste			Sommergerste			Triticale			Hafer			W.Raps		
	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002	Ernte 2000	Ernte 2001	Erw. 2002
	dt/ha																				
Küstenmarsch	84,2	88,2	77,6	58,8	65,2	66,0	70,9	73,0	66,8	56,3	50,7	57,9	64,2	68,8	70,2	54,4	53,1	56,6	36,6	38,8	30,2
Geest, Heide, Moor	68,3	79,7	71,7	53,5	70,8	62,6	55,6	67,3	61,7	44,1	51,0	52,5	52,9	66,4	63,4	42,3	47,9	50,7	28,4	33,6	30,2
Emsland-Grf. Bent.	63,6	72,3	66,0	47,6	59,1	54,6	52,3	61,5	57,4	45,6	47,3	48,6	51,3	61,9	59,3	43,1	43,2	47,4	27,1	30,7	29,2
Börde	90,0	94,8	88,8	76,4	84,9	78,9	84,0	88,8	83,7	60,9	60,0	62,0	68,3	77,9	80,4	58,9	57,8	63,2	34,1	38,1	36,2
Weser-Leinebergl.	83,5	89,7	82,7	71,2	81,2	74,5	74,5	79,9	75,1	51,2	52,7	55,1	69,3	75,2	74,0	51,7	50,9	55,4	34,3	37,6	35,1
Niedersachsen	82,6	89,2	81,9	55,9	71,6	64,2	64,8	73,1	68,0	46,6	50,6	52,6	56,6	68,2	65,8	45,6	48,6	52,1	31,5	36,0	33,1

Tab. 4: Ernterwartung vor den Unwetterschäden im Juli 2002 für das Land Niedersachsen und die Kammergebiete

Fruchtart	Anbau- fläche			Hektarertrag						Erntemenge		
	v.2002	2001	Veränd. v.2002/01	v.2002	2001	D. 96-01	Veränderung v'02 zu		v.2002	2001	Veränd. v.2002/01	
							2001	D 96-01				Tonnen
Winterweizen	404 915	384 495	+5,3%	81,9	89,2	83,4	-8,2%	-1,8%	3 315 945	3 428 160	-3,3%	
Sommerweizen	8 503	5 889	+44,4%	63,2	59,0	60,7	+7,1%	+4,2%	53 760	34 758	+54,7%	
Roggen	132 981	155 640	-14,6%	64,2	71,6	61,5	-10,3%	+4,4%	853 934	1 113 761	-23,3%	
Wintermenggetreide	876	930	-5,8%	56,7	58,5	54,9	-3,1%	+3,3%	4 965	5 442	-8,8%	
Wintergerste	195 924	208 243	-5,9%	68,0	73,1	65,2	-7,0%	+4,3%	1 332 018	1 522 463	-12,5%	
Sommergerste	102 393	97 434	+5,1%	52,6	50,6	49,9	+3,9%	+5,5%	538 953	493 406	+9,2%	
Triticale	108 379	98 810	+9,7%	65,8	68,2	61,5	-3,6%	+6,9%	713 022	674 183	+5,8%	
Hafer	23 798	23 312	+2,1%	52,1	48,6	49,1	+7,1%	+6,1%	123 947	113 390	+9,3%	
Sommerngetreide	3 140	3 514	-10,6%	48,2	46,4	45,6	+4,0%	+5,7%	15 137	16 289	-7,1%	
Getreide zus. (ohne Mais)	980 910	978 267	+0,3%	70,9	75,7	68,6	-6,3%	+3,3%	6 951 681	7 401 852	-6,1%	
Frühkartoffeln	4 921	4 872	+1,0%	270,4	316,1	310,6	-14,4%	-12,9%	133 089	153 998	-13,6%	
Winterraps	92 422	73 815	+25,2%	33,1	36,0	32,1	-8,0%	+3,1%	306 240	265 782	+15,2%	
Sommerraps u. Rübsen	4 644	4 500	+3,2%	22,6	23,8	22,1	-4,9%	+2,3%	10 506	10 703	-1,8%	

Ernterwartung Anfang Juli 2002 für das Kammergebiet Hannover vor den Unwetterschäden

Winterweizen	336 938	316 209	+6,6%	83,5	90,3	84,6	-7,6%	-1,3%	2 813 088	2 856 468	-1,5%
Sommerweizen	5 344	3 914	+36,5%	67,1	62,3	62,9	+7,7%	+6,6%	35 831	24 376	+47,0%
Roggen	101 440	120 300	-15,7%	66,6	74,2	63,8	-10,2%	+4,4%	676 025	893 121	-24,3%
Wintermenggetreide	486	265	+83,2%	60,4	62,3	56,7	-3,1%	+6,6%	2 935	1 653	+77,6%
Wintergerste	136 126	147 896	-8,0%	71,0	75,8	67,9	-6,3%	+4,6%	966 231	1 120 901	-13,8%
Sommergerste	60 005	57 153	+5,0%	54,3	52,1	50,8	+4,3%	+7,0%	326 022	297 669	+9,5%
Triticale	68 671	61 599	+11,5%	67,6	70,5	63,6	-4,1%	+6,4%	464 253	434 349	+6,9%
Hafer	15 619	15 439	+1,2%	53,5	50,0	49,9	+7,0%	+7,3%	83 574	77 206	+8,2%
Sommerngetreide	1 266	1 393	-9,1%	50,1	48,6	47,0	+3,2%	+6,7%	6 346	6 764	-6,2%
Getreide zus. (ohne Mais)	725 896	724 169	+0,2%	74,0	78,9	71,7	-6,1%	+3,3%	5 374 307	5 712 506	-5,9%
Frühkartoffeln	4 402	4 384	+0,4%	268,0	316,4	312,0	-15,3%	-14,1%	117 993	138 739	-15,0%
Winterraps	78 919	62 823	+25,6%	33,4	36,2	32,4	-7,7%	+3,3%	263 842	227 552	+15,9%
Sommerraps u. Rübsen	1 753	2 404	-27,0%	22,7	24,2	22,4	-6,1%	+1,5%	3 989	5 821	-31,5%

Ernterwartung Anfang Juli 2002 für das Kammergebiet Weser-Ems vor den Unwetterschäden

Winterweizen	67 977	68 286	-0,5%	74,0	83,7	77,5	-11,6%	-4,6%	502 857	571 692	-12,0%
Sommerweizen	3 159	1 975	+59,9%	56,8	52,6	54,6	+8,0%	+3,9%	17 929	10 382	+72,7%
Roggen	31 541	35 340	-10,7%	56,4	62,4	55,2	-9,7%	+2,1%	177 909	220 641	-19,4%
Wintermenggetreide	390	665	-41,3%	52,1	57,0	53,2	-8,7%	-2,2%	2 030	3 790	-46,4%
Wintergerste	59 798	60 346	-0,9%	61,2	66,5	58,7	-8,1%	+4,3%	365 786	401 562	-8,9%
Sommergerste	42 388	40 281	+5,2%	50,2	48,6	48,5	+3,4%	+3,6%	212 931	195 736	+8,8%
Triticale	39 708	37 212	+6,7%	62,6	64,5	58,3	-2,8%	+7,4%	248 768	239 833	+3,7%
Hafer	8 179	7 873	+3,9%	49,4	46,0	47,5	+7,4%	+4,0%	40 373	36 184	+11,6%
Sommerngetreide	1 875	2 121	-11,6%	46,9	44,9	44,8	+4,4%	+4,6%	8 791	9 526	-7,7%
Getreide zus. (ohne Mais)	255 014	254 098	+0,4%	61,9	66,5	60,0	-7,0%	+3,1%	1 577 373	1 689 345	-6,6%
Frühkartoffeln	519	488	+6,5%	290,7	312,9	303,2	-7,1%	-4,1%	15 096	15 258	-1,1%
Winterraps	13 503	10 993	+22,8%	31,4	34,8	31,0	-9,7%	+1,3%	42 398	38 230	+10,9%
Sommerraps u. Rübsen	2 890	2 096	+37,9%	22,5	23,3	21,7	-3,2%	+3,9%	6 516	4 882	+33,5%

Tab. 5a: Ernteerwartung Anfang Juli 2002 für die Kreise vor den Unwetterschäden

Landkreis/ Teilkreise/	W.-Weizen			S.-Weizen			Roggen			W.-Gerste			S.-Gerste		
	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
101 Stadt Braunschweig	85,8	89,3	-3,9	/	/	/	68,8	77,5	-11,2	76,7	79,5	-3,5	/	/	/
102 Stadt Salzgitter	92,6	98,7	-6,2	/	/	/	/	/	/	88,0	94,8	-7,2	/	/	/
103 Stadt Wolfsburg	71,7	80,2	-10,6	60,7	58,0	+4,6	68,6	76,0	-9,7	70,5	72,8	-3,1	/	/	/
151 Gifhorn	76,5	82,7	-7,6	65,7	60,0	+9,4	67,9	73,7	-7,9	67,5	73,2	-7,7	57,9	54,2	+6,8
152 Göttingen	81,6	88,1	-7,4	65,9	63,1	+4,5	73,1	79,5	-8,0	73,8	79,4	-7,1	52,9	51,7	+2,2
153 Goslar	86,9	91,3	-4,8	65,4	65,0	+0,7	79,4	87,4	-9,1	80,0	86,3	-7,3	/	/	/
154 Helmstedt	84,2	88,6	-4,9	67,4	61,9	+8,9	70,9	74,6	-4,9	75,8	80,4	-5,8	58,0	53,5	+8,4
155 Northeim	84,3	90,2	-6,5	67,3	64,4	+4,5	75,4	79,7	-5,3	77,0	80,8	-4,7	56,4	53,3	+5,8
156 Osterode am Harz	78,2	85,3	-8,4	/	62,4	/	71,3	70,0	+1,9	70,8	72,8	-2,8	51,6	48,8	+5,7
157 Peine	83,6	91,7	-8,8	70,7	64,9	+8,9	61,8	69,0	-10,4	73,5	80,3	-8,5	51,5	53,7	-4,0
158 Wolfenbüttel	87,0	93,9	-7,4	75,4	69,5	+8,4	76,8	81,0	-5,2	82,4	88,1	-6,5	55,8	59,2	-5,8
251 Diepholz	78,9	88,0	-10,3	61,8	57,2	+8,0	66,7	77,0	-13,3	68,4	73,3	-6,7	51,7	50,2	+2,8
252 Hameln-Pyrmont	84,2	92,2	-8,7	70,8	64,4	+9,9	78,1	85,9	-9,0	77,2	83,6	-7,6	57,3	55,9	+2,5
253 ehem. Kreis Hannover	88,4	95,4	-7,4	66,6	63,6	+4,7	68,5	74,6	-8,2	75,2	77,0	-2,4	55,3	48,8	+13,1
Nordkreis ("nördl. der A2")	79,2	82,9	-4,4	58,0	54,2	+6,9	67,3	72,8	-7,6	69,8	70,1	-0,5	54,8	47,8	+14,7
Südkreis + Stadt ("südl. A2")	90,2	97,9	-7,9	69,7	66,4	+5,0	75,7	85,0	-11,0	81,8	85,3	-4,2	57,5	54,2	+6,0
254 Hildesheim	89,3	95,3	-6,3	74,2	68,8	+7,7	73,8	77,7	-5,0	83,3	85,9	-3,1	60,9	61,2	-0,5
255 Holzminden	80,1	89,1	-10,1	67,6	63,4	+6,6	70,3	82,9	-15,1	74,2	78,7	-5,8	60,1	54,7	+9,8
256 Nienburg (Weser)	82,1	88,8	-7,6	66,4	62,5	+6,2	70,0	75,5	-7,2	68,5	73,1	-6,3	54,0	51,4	+5,2
257 Schaumburg	84,6	90,0	-6,1	69,9	63,5	+10,1	75,5	82,7	-8,7	76,7	79,3	-3,3	57,6	54,3	+6,0
351 Celle	75,4	81,2	-7,2	60,7	55,9	+8,6	67,7	72,6	-6,7	66,1	69,8	-5,2	56,3	51,4	+9,5
352 Cuxhaven	76,1	86,5	-12,1	64,0	55,4	+15,6	61,3	65,2	-6,0	63,3	65,3	-3,2	51,4	49,1	+4,7
353 Harburg	72,1	79,2	-9,0	60,0	54,7	+9,7	61,6	69,9	-11,9	62,7	67,3	-6,8	51,8	49,4	+5,0
354 Lüchow-Dannenberg	71,6	79,5	-10,0	60,5	55,3	+9,4	63,6	70,8	-10,1	63,9	69,8	-8,5	54,2	51,5	+5,2
355 Lüneburg	71,2	78,0	-8,7	60,2	56,0	+7,6	64,5	70,9	-9,1	60,9	68,7	-11,3	53,5	52,3	+2,3
356 Osterholz	72,7	80,4	-9,6	/	/	/	67,3	73,1	-8,0	60,5	65,0	-6,9	53,5	50,9	+5,1
357 Rotenburg (Wümme)	69,5	77,4	-10,3	57,0	55,4	+3,0	65,8	76,0	-13,5	62,6	67,8	-7,6	53,5	53,3	+0,4
358 Soltau-Fallingb.ostel	70,6	77,7	-9,1	58,0	55,4	+4,6	61,7	71,1	-13,2	59,2	65,8	-9,9	50,5	50,2	+0,7
359 Stade	80,3	88,2	-9,0	66,3	58,4	+13,4	71,3	80,1	-11,0	66,8	72,4	-7,7	53,6	53,7	-0,1
360 Uelzen	76,9	86,7	-11,2	60,8	57,0	+6,7	66,2	73,9	-10,5	67,9	75,2	-9,7	55,7	53,2	+4,7
361 Verden	80,5	90,1	-10,6	59,4	54,5	+9,0	70,1	76,2	-8,0	68,9	73,3	-5,9	54,5	54,5	-0,1
451 Ammerland	64,1	71,2	-9,9	/	/	/	57,9	60,8	-4,8	60,5	63,2	-4,3	49,0	48,4	+1,3
452 Aurich	74,0	84,6	-12,5	59,8	51,6	+15,9	59,1	59,4	-0,5	63,0	68,3	-7,8	52,8	49,7	+6,4
Altkr. Aurich	72,2	80,3	-10,0	54,3	50,8	+7,0	54,6	55,9	-2,2	61,1	64,1	-4,7	50,7	47,3	+7,1
Altkr. Norden + Stadt Emden	74,2	84,9	-12,5	61,3	51,8	+18,3	63,5	62,6	+1,4	64,0	70,7	-9,4	54,0	50,4	+7,2
453 Cloppenburg	71,2	80,8	-12,0	56,2	53,5	+5,1	55,1	62,6	-12,0	60,4	67,0	-9,9	50,2	50,7	-1,0
454 Emsland	65,8	72,5	-9,2	52,7	51,6	+2,1	54,4	59,4	-8,5	57,5	62,1	-7,5	48,6	47,5	+2,2
dav. Altkr. Aschendorf-H.	64,3	70,8	-9,3	54,0	49,5	+9,2	53,6	59,4	-9,8	56,9	61,0	-6,8	48,0	46,6	+3,1
Altkr. Meppen	64,7	71,7	-9,7	47,3	52,8	-10,5	54,4	58,2	-6,6	57,2	61,4	-6,9	48,7	47,5	+2,6
Altkr. Lingen	63,3	72,8	-13,0	61,1	52,4	+16,6	54,0	58,2	-7,4	56,4	62,6	-9,9	48,1	48,1	-0,1
Friesland + Stadt WHV	77,0	88,9	-13,5	66,3	50,0	+32,5	56,9	56,2	+1,2	61,2	65,8	-7,0	56,7	46,2	+22,7
456 Grafschaft Bentheim	67,9	71,3	-4,8	54,2	51,6	+5,1	56,3	56,9	-1,2	57,3	57,3	-0,1	48,9	46,3	+5,6
457 Leer	81,4	93,1	-12,6	/	52,6	/	58,4	61,8	-5,4	60,4	63,9	-5,5	55,7	53,3	+4,6
Oldenburg, Kreis + Stadt + DEL	71,8	79,9	-10,2	55,7	53,8	+3,5	58,9	67,2	-12,5	61,3	66,9	-8,3	50,0	48,9	+2,2
459 Kreis Osnabrück	75,5	85,5	-11,7	55,1	52,3	+5,5	58,1	62,6	-7,2	63,1	67,9	-7,1	49,9	47,4	+5,3
Altkr. +Stadt+Melle+Wittlage	75,8	86,3	-12,2	54,6	52,9	+3,2	61,5	65,5	-6,1	65,6	70,3	-6,6	52,0	48,5	+7,2
Altkr. Bersenbrück	72,3	80,3	-10,0	55,4	51,5	+7,5	56,3	61,3	-8,2	59,5	63,5	-6,2	48,7	47,1	+3,5
460 Vechta	74,3	83,3	-10,8	58,4	55,2	+5,8	59,3	67,5	-12,2	62,0	69,9	-11,3	51,4	52,0	-1,1
461 Wesermarsch	73,8	84,9	-13,1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	49,6	45,7	+8,5
462 Wittmund	76,4	85,2	-10,4	64,7	54,6	+18,7	54,2	59,1	-8,3	56,8	62,9	-9,7	58,0	51,4	+12,8
Kammer Hannover	83,5	90,3	-7,6	67,1	62,3	+7,7	66,6	74,2	-10,2	71,0	75,8	-6,3	54,3	52,1	+4,3
Kammer Weser-Ems	74,0	83,7	-11,6	56,8	52,6	+8,0	56,4	62,4	-9,7	61,2	66,5	-8,1	50,2	48,6	+3,4
Niedersachsen	81,9	89,2	-8,2	63,2	59,0	+7,1	64,2	71,6	-10,3	68,0	73,1	-7,0	52,6	50,6	+3,9



Bild 1: Nur die Fahrgassen stehen noch. Typisches Bild von Hameln bis Helmstedt (Weizen in Schickelsheim bei Königslutter am 21.07.2002)



Bild 2: Hagelschaden im Mais bei Hameln

Tab. 5b: Ernterwartung Anfang Juli 2002 für die Kreise vor den Unwetterschäden

Landkreis/ Teilkreise/	Triticale			Hafer			Getreide zus.			Winterrraps			Sommerrraps		
	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd	v.2002	2001	Veränd
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
101 Stadt Braunschweig	/	/	/	/	54,3	/	81,1	84,5	-4,1	33,8	39,0	-13,1	/	/	/
102 Stadt Salzgitter	—	—	—	/	/	/	91,7	97,8	-6,2	/	/	/	/	/	—
103 Stadt Wolfsburg	67,3	72,9	-7,7	49,8	47,2	+5,6	69,8	76,3	-8,4	35,7	32,5	+9,8	/	/	/
151 Gifhorn	67,7	70,0	-3,2	55,1	48,0	+14,9	66,8	69,7	-4,1	31,5	34,0	-7,3	/	27,7	/
152 Göttingen	73,6	74,7	-1,5	53,0	51,4	+3,1	78,2	83,9	-6,7	35,0	37,4	-6,5	/	/	/
153 Goslar	80,1	80,1	-0,0	56,0	50,5	+10,9	85,4	89,9	-5,0	34,8	37,9	-8,1	/	/	/
154 Helmstedt	73,0	71,8	+1,7	58,3	54,7	+6,6	81,0	84,7	-4,4	34,1	37,6	-9,4	/	/	/
155 Northeim	75,5	76,4	-1,2	55,6	50,5	+10,1	81,4	86,1	-5,5	35,9	37,8	-4,9	/	/	/
156 Osterode am Harz	69,3	69,6	-0,5	52,9	48,7	+8,7	73,9	78,1	-5,3	33,9	35,5	-4,6	/	/	/
157 Peine	60,3	71,3	-15,5	59,7	53,5	+11,5	76,4	83,1	-8,1	35,4	37,0	-4,4	/	/	/
158 Wolfenbüttel	82,4	77,0	+7,1	69,3	62,4	+11,0	86,0	92,5	-7,0	34,5	37,0	-6,6	/	/	/
251 Diepholz	67,2	72,0	-6,7	51,7	48,7	+6,2	68,5	74,6	-8,2	34,3	36,8	-6,9	23,7	23,9	-0,8
252 Hameln-Pyrmont	76,7	78,7	-2,6	58,2	52,3	+11,3	81,9	88,9	-7,9	34,1	38,8	-12,2	/	/	/
253 Kreis Hannover	71,5	70,5	+1,4	56,0	50,5	+10,9	79,5	83,4	-4,7	33,5	35,6	-5,8	/	/	/
Nordkreis ("nördl. der A2")	70,6	69,9	+1,1	55,0	49,1	+12,0	69,3	70,7	-2,0	32,4	34,6	-6,5	24,1	24,1	-0,0
Südkreis + Stadt ("südl. A2")	79,0	76,7	+3,0	61,6	56,9	+8,2	87,5	94,0	-6,9	36,6	38,0	-3,7	24,2	23,5	+3,3
254 Hildesheim	76,6	80,6	-5,0	59,5	57,0	+4,5	88,1	93,4	-5,6	36,0	37,0	-2,6	/	/	/
255 Holzminden	75,7	79,2	-4,4	56,9	50,8	+12,0	77,2	84,1	-8,2	35,8	37,5	-4,6	/	/	/
256 Nienburg (Weser)	67,6	71,1	-4,9	51,0	47,9	+6,6	70,6	74,9	-5,8	34,3	36,1	-5,1	/	23,3	/
257 Schaumburg	79,9	80,1	-0,3	58,1	52,6	+10,4	81,0	84,7	-4,3	35,8	36,7	-2,6	/	/	/
351 Celle	66,5	67,1	-0,8	52,9	50,0	+5,8	63,4	64,2	-1,2	35,1	33,4	+4,9	23,3	23,4	-0,3
352 Cuxhaven	62,7	64,0	-2,1	52,5	49,5	+6,1	66,8	71,5	-6,5	29,7	36,1	-17,7	22,2	/	/
353 Harburg	61,6	65,5	-5,9	51,7	48,3	+6,9	62,5	67,3	-7,1	30,2	33,9	-10,9	22,7	24,0	-5,4
354 Lüchow-Dannenberg	65,9	68,7	-4,0	52,9	50,2	+5,3	64,2	69,3	-7,4	29,4	32,7	-9,9	21,6	25,2	-14,4
355 Lüneburg	67,3	69,4	-3,1	53,5	49,7	+7,6	64,4	69,5	-7,2	30,2	34,7	-12,8	21,7	23,3	-6,6
356 Osterholz	63,0	66,1	-4,8	51,0	47,3	+8,0	61,3	64,0	-4,2	28,9	35,2	-18,1	/	/	/
357 Rotenburg (Wümme)	64,2	68,7	-6,6	52,4	50,6	+3,6	62,2	68,7	-9,5	29,0	34,2	-15,3	23,8	23,8	-0,0
358 Soltau-Fallingb. St.	61,0	65,8	-7,3	49,0	47,6	+3,1	59,3	65,7	-9,8	30,8	32,1	-4,0	24,9	24,5	+1,8
359 Stade	71,4	76,1	-6,2	54,8	52,8	+3,9	73,3	79,7	-8,1	31,7	38,6	-18,0	21,5	/	/
360 Uelzen	67,7	71,6	-5,5	51,6	50,3	+2,6	67,8	73,6	-7,8	32,1	34,8	-7,9	/	24,8	/
361 Verden	65,5	70,2	-6,7	53,1	48,8	+8,8	70,5	76,0	-7,3	32,2	37,1	-13,2	22,5	24,4	-7,9
451 Ammerland	60,8	64,0	-5,0	46,4	44,7	+3,7	56,3	58,3	-3,3	28,7	31,0	-7,6	/	/	/
452 Aurich	58,3	57,7	+1,0	49,1	45,6	+7,8	67,3	74,0	-9,1	30,4	35,9	-15,4	22,0	23,9	-7,9
Altkr. Aurich	58,0	57,3	+1,2	48,2	45,7	+5,4	60,1	62,5	-3,8	32,3	36,2	-10,6	22,3	22,5	-0,8
Altkr. Norden + Stadt Emden	60,7	60,8	-0,1	52,4	48,5	+8,0	69,9	77,8	-10,2	30,2	35,9	-15,8	22,0	23,5	-6,1
453 Cloppenburg	61,6	64,8	-4,9	47,5	45,2	+5,2	59,8	65,5	-8,8	30,0	32,9	-8,8	22,6	23,4	-3,4
454 Emsland	59,7	62,4	-4,3	47,3	43,1	+9,8	54,8	57,5	-4,7	28,6	30,5	-6,3	22,8	22,7	+0,2
dav. Altkr. Aschendorf-H.	59,1	61,7	-4,2	45,9	42,1	+9,0	54,1	56,9	-4,9	28,1	29,7	-5,4	21,3	21,9	-3,0
Altkr. Meppen	61,2	61,6	-0,7	49,1	43,0	+14,1	53,5	54,9	-2,5	26,2	29,6	-11,6	24,3	/	/
Altkr. Lingen	59,3	63,6	-6,7	47,5	44,5	+6,7	54,9	58,9	-6,7	32,1	32,4	-0,8	24,1	23,7	+1,5
Friesland + Stadt WHV	59,0	57,9	+1,8	56,9	51,8	+9,9	70,9	77,6	-8,6	28,2	34,2	-17,5	21,5	28,3	-23,9
456 Grafschaft Bentheim	56,0	58,3	-3,8	47,8	43,6	+9,8	53,5	52,9	+1,0	32,9	31,9	+3,1	25,0	22,9	+9,0
457 Leer	61,3	63,0	-2,6	51,1	48,2	+6,1	72,1	79,6	-9,4	36,6	40,6	-10,0	/	/	/
Oldenburg, Kreis + Stadt + DEL	63,0	66,8	-5,7	52,5	48,7	+7,8	61,5	66,7	-7,9	29,9	33,8	-11,5	22,3	23,0	-3,3
459 Kreis Osnabrück	65,6	66,0	-0,6	50,4	46,5	+8,3	65,0	69,3	-6,2	33,8	37,0	-8,7	22,3	23,4	-4,9
Altkr. +Stadt+Melle+Wittlage	68,5	67,8	+0,9	52,0	48,0	+8,4	68,2	73,2	-6,8	34,9	38,4	-9,0	21,9	25,1	-12,9
Altkr. Bersenbrück	62,7	63,5	-1,2	47,7	44,4	+7,6	60,2	63,0	-4,4	31,2	34,4	-9,3	22,4	23,1	-3,1
460 Vechta	64,3	66,1	-2,7	49,6	44,9	+10,5	64,0	70,7	-9,4	32,0	34,9	-8,2	22,2	22,9	-3,3
461 Wesermarsch	/	/	/	/	/	/	65,4	73,7	-11,2	/	/	/	/	/	/
462 Wittmund	56,7	60,3	-5,9	47,8	47,0	+1,6	63,9	67,3	-5,1	29,8	34,9	-14,6	/	/	/
Kammer Hannover	67,6	70,5	-4,1	53,5	50,0	+7,0	74,0	78,9	-6,1	33,4	36,2	-7,7	22,7	24,2	-6,1
Kammer Weser-Ems	62,6	64,5	-2,8	49,4	46,0	+7,4	61,9	66,5	-7,0	31,4	34,8	-9,7	22,5	23,3	-3,2
Niedersachsen	65,8	68,2	-3,6	52,1	48,6	+7,1	70,9	75,7	-6,3	33,1	36,0	-8,0	22,6	23,8	-4,9

Tab. 6: Ertragsvorschätzung der Apfelernte in den Marktobstbetrieben Niedersachsens zum 10. Juli 2002 nach Sorten:

Apfelsorte	Betriebe mit Äpfeln 1997	Anbaufläche		Hektarertrag								Erntemenge der Marktobstbetriebe		
		1997	Veränd. 02 zu 1997*)	Juli v. 2002	Oktober endg.01	August v. 2001	Juli v. 2001	endg. 2000	endg. 1999	endg. 1998	Veränd. Juli'02 zu 01	Prognose Juli 2002	endgültig 2001	Veränd. v. 02/01
		Anzahl	ha	%	dt/ha								%	dt
Äpfel insgesamt	1 077	7 851	-0,7	195,5	300,7	280,6	275,5	345,3	316,6	281,3	-35,0	1 534 933	2 361 123	-35,0
davon:														
Elstar	751	1 519	+28,4	189,5	248,5	230,3	226,7	311,1	283,8	231,4	-23,7	372 070	476 912	-22,0
Jonagold	715	999	-7,4	212,6	290,4	275,4	283,7	359,0	363,1	303,6	-26,8	197 965	277 531	-28,7
Jonagored	516	795	+25,8	214,8	370,9	331,3	311,2	364,9	328,5	286,7	-42,1	216 159	365 444	-40,9
Gloster	656	791	-30,8	270,5	399,8	386,2	359,5	427,8	415,6	384,4	-32,3	149 053	226 804	-34,3
Cox Orange	647	626	-20,9	87,3	266,9	250,9	243,7	270,7	304,8	231,4	-67,3	43 544	137 368	-68,3
Holsteiner Cox	548	585	+20,5	178,3	313,8	286,6	271,7	295,8	226,1	172,9	-43,2	126 516	223 004	-43,3
Boskoop	514	509	-28,6	225,4	316,5	314,7	334,0	380,4	360,1	324,0	-28,8	82 416	121 942	-32,4
Roter Boskoop	399	505	-11,6	207,9	323,8	315,3	302,7	426,3	405,9	384	-35,8	93 457	148 342	-37,0
Ingrid Marie	397	260	-29,0	381,4	298,1	269,9	302,8	536,5	358,7	426,1	+27,9	70 861	61 264	+15,7
Golden Delicious	329	181	-30,5	255,6	359,3	339,0	375,7	366,6	331,8	359,3	-28,9	32 546	46 296	-29,7

*) Flächenveränderung in den freiwillig meldenden Betrieben

Mit freundlichen Grüßen: i. A. *Kackel*